

Tirol will grünere Busse

Die für Energie und Verkehr zuständigen Tiroler Regierungsmitglieder Josef Geisler und Ingrid Felipe haben Vertretern der EU ein Schreiben an Bart Biebuyck, Executive Director der FCH JU, übergeben. Sie bekunden damit ihr Interesse an einer Zusammenarbeit bei der Installation von H₂-Bussen.

Anlass dazu war der Start des von der FCH JU geförderten EU Projekts „Demo4Grid“ (Demonstration for Grid Services); siehe dazu die Meldung „Elektrolyseur zur Netzregelung“ in dieser Nummer unter „Stationäre Anwendungen“. Der in diesem Zusammenhang geplante Großelektrolyseur mit einer Leistung von 4 MW würde eine Menge Wasser-

stoff erzeugen, den man nicht unbedingt in den Backöfen von Bäckereien verheizen muss.

„Ziel des Projektes ist es, künftig schwere Lasten mit Wasserstoff-Brennstoffzellen-LKWs zu transportieren. Mit der MPREIS-Elektrolyseanlage kann so künftig pro Tag der Bedarf von rund 30.000 LKW- bzw. Buskilometern abgedeckt werden“, so Initiator Dr. Ernst Fleischhacker, Chef des Projektpartners FEN-SYSTEMS.

„Wir müssen im Verkehr die Benzin- und Dieselmotoren durch Elektroantriebe ersetzen. Die Option, im schweren Verkehr die E-Motoren mit Strom aus der mit grünem Wasserstoff betriebenen Brennstoffzelle anzutreiben, wollen wir im Zusammenhang mit der Wasserstoffherzeugung bei MPREIS im Tiroler Verkehrsverbund testen“, sagte Landesrätin Ingrid Felipe.

(FEN-SYSTEMS-Pressemitteilung vom 17. März 2017)